

Bericht zum Geschäftsjahr 2008



AGCS Gas Clearing and Settlement AG

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

der AGCS-Vorstand freut
sich, Ihnen den Bericht
zum Geschäftsjahr 2008 zu
überreichen und bedankt sich
für Ihr Vertrauen und Interesse.

	Vorwort und Übersicht
01	Auf einen Blick – das Geschäftsjahr 2008
02	Abkürzungen und Definitionen
03	Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
04	Vorwort des Vorstandes
05	Das Jahr 2008 im Zeitraffer
06	Aufgaben und Ziele
	Lagebericht
08	Entwicklungen im liberalisierten Erdgasmarkt
10	Wirtschaftliches Umfeld
11	Bericht über den Geschäftsverlauf
12	Ertrags-, Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage
13	Umsatzentwicklung
14	Clearing
16	Bewirtschaftung des Ausgleichsenergiemarktes
17	Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren
19	Voraussichtliche Entwicklung 2009
20	Risiken des Unternehmens
	Jahresabschluss 2008 nach UGB
22	Bilanz Aktiva
23	Bilanz Passiva
24	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
25	Anhang
31	Bestätigungsvermerk
33	Bericht des Aufsichtsrates
34	Vorschlag über die Ergebnisverwendung
35	Aktionäre zum Stichtag 31.12.2008
36	Aufsichtsrat und Vorstand
37	Impressum

Kennzahlen	2008	2007
<i>in Tausend EUR (gerundet)</i>		
Umsatz¹⁾	161.797	100.947
Dienstleistungserlöse	3.033	3.348
EBIT	-159	49
EGT	-101	181
Jahresverlust/-gewinn	-101	145
Bilanzverlust/-gewinn	-95	155
Bilanzsumme	26.226	27.755
Eigenkapital	2.883	3.134
Abschreibungen	11	17
Weiterverrechnung		
Ausgleichsenergie	158.763	97.599
<i>in GWh</i>		
Handelsumsatz	42.480	35.572
Verbrauchsumsatz	87.730	82.894
Ausgleichsenergievolumen	5.689	5.166
<i>in EUR</i>		
Dividende je Aktie	0,00	5,49
<i>in % des Verbrauches</i>		
Ausgleichsenergie	6,48	6,23

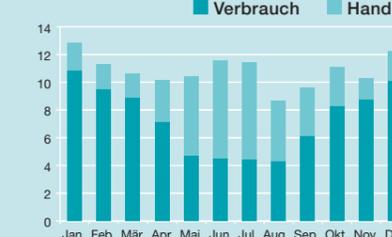
1) inkl. Weiterverrechnungserlöse Erdgas

Die Performance von Clearing und Settlement erfolgte auf hohem Niveau, obwohl eine schwache Verbrauchsentwicklung zu verzeichnen war und die Clearinggebühr um 15 % gesenkt wurde. Dies konnte nur durch die Nutzung aller Synergien innerhalb der CISMOgroup erreicht werden. In der Finanzmarktkrise hat sich das professionelle Risikomanagement der AGCS bewährt.

Operativer Umsatz aus den Clearinggebühren 2008 (in Tausend EUR)



Verbrauchs- und Handelsmengen 2008 (in TWh)



AB-BKO	Allgemeine Bedingungen des Bilanzgruppenkoordinators
ACER	Agency for the Cooperation of Energy Regulators (Europäische Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden)
AfA	Absetzung für Abnutzung
AGCS	AGCS Gas Clearing and Settlement AG
APCS	APCS Power Clearing and Settlement AG
BGV	Bilanzgruppenverantwortlicher
CISMO	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
CISMOgroup	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations Group
DAR	Day Ahead Rate (Speicherprodukt eines Speicherbetreibers)
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes, Betriebsergebnis
ECG	Energie-Control GmbH (Regulierungsbehörde)
ECRA	Emission Certificate Registry Austria GmbH
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
ERREG	European Regulators Group for Electricity and Gas (Europäische Regulierungsbehörden)
EUR	Euro
E-VG	Energie-Versorgungssicherheitsgesetz 2006
EVN	EVN AG
EXAA	EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG (Energiebörse)
GWG	Gaswirtschaftsgesetz
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1.000 MWh)
IDR	Intraday Rate (Speicherprodukt eines Speicherbetreibers)
ISO-Modell	Independent-System-Operator-Modell
kWh	Kilowattstunde (1 kWh = 1.000 Wh)
LNG-Terminal	Liquid-Natural-Gas-Terminal
MOL	Merit Order List
MW	Megawatt (1 MW = 1.000 kW)
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1.000 kWh)
Nm³	Normkubikmeter Erdgas
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft
RAG	Rohöl-Aufsuchungs-Aktiengesellschaft
RZF	Regelzonenführer
Smarttech	„smart technologies“ Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH.
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1.000 GWh)
UGB	Unternehmensgesetzbuch
Wh	Wattstunde, Einheit der Energie (Leistung mal Zeiteinheit)



Mag. Dr. Harald Stindl

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2008 war in vielerlei Hinsicht ein Jahr der Herausforderungen. Die mit den steigenden und dann wieder stark fallenden Ölpreisen verbundene Energiepreisunsicherheit und das schwächer werdende wirtschaftliche Umfeld im Zuge der Banken- und Finanzkrise stellten und stellen die Weltwirtschaft hart auf die Probe. Damit nicht genug: Nach dem Jahreswechsel wurde durch den totalen Erdgaslieferausfall aus Russland die Versorgungssicherheit der österreichischen Gasverbraucher auf die Probe gestellt.

Für den liberalisierten österreichischen Gasmarkt sehr positiv zu verzeichnen war die annähernde Verdopplung der Anzahl der Marktteilnehmer im Laufe des Jahres 2008, wobei einige der neuen Marktteilnehmer auch am Ausgleichsenergiemarkt tätig wurden. Das Bilanzgruppenmodell und der damit verbundene Ausgleichsenergiemarkt, welche nun ins volle siebente Jahr gehen, haben sich in Österreich ausgezeichnet etabliert.

Die AGCS war im Jahr 2008 von der Reduktion der Clearinggebühr um weitere 15 % betroffen; seit dem Jahr 2002 hat sich die Clearinggebühr damit beinahe halbiert. Diese Reduktion in einem Umfeld stagnierender Gasverbrauchszuwächse hat das Ergebnis der unabhängigen Clearingstelle leider belastet.

Die mit dem Ölpreis verbundene Gaspreisentwicklung hinterließ auch bei der AGCS Spuren und spiegelte sich letztendlich in den gestiegenen Preisen des Ausgleichsenergiemarkts wider. Sowohl die gestiegenen Ausgleichsenergiepreise als auch die Bankenkrise erforderten vom Risikomanagement der AGCS erhöhte Aufmerksamkeit in Bezug auf Bankenratings und Werthaltigkeit von Sicherheiten.

Die Versorgungskrise bedeutete eine außergewöhnliche Herausforderung für die gesamte österreichische Gaswirtschaft. Alle Funktionen des österreichischen Bilanzgruppenmodells waren auch in der Versorgungskrise voll aufrecht, wobei auch erstmals die in den Marktregeln der AGCS für solche Engpässe vorgesehenen erweiterten Ausgleichsenergiemaßnahmen zum Einsatz kamen. Die Ausgleichsenergiemarktteilnehmer haben sehr engagiert für Liquidität am Ausgleichsenergiemarkt gesorgt.

In der ersten Hälfte des Jahres 2008 hat AGCS an der Erstellung des Krisenhandbuchs mitgewirkt. Seit Herbst 2008 arbeitet AGCS im Marktregelprozess IV tatkräftig mit und hat gegen Ende 2008 darüber hinaus die neuen verbesserten Lastprofile bereits technisch umgesetzt.

Die AGCS ist ein kompetenter Ansprechpartner in sehr vielen unterschiedlichen Fragestellungen des österreichischen Erdgasmarktes und hat ihre Beiträge bei der Weiterentwicklung des österreichischen Liberalisierungsmodells immer als unabhängige Institution geleistet.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich beim Vorstand der AGCS und den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken; ich möchte aber auch meinen Dank allen jenen Marktteilnehmern aussprechen, die durch ihr Zutun geholfen haben, die Versorgungskrise zu bewältigen.

Mag. Dr. Harald Stindl



Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

auch das Jahr 2008 war geprägt von einem sehr milden Winter und einer entsprechend schwachen Verbrauchsmengenentwicklung. Die deutliche Reduktion der Clearinggebühr im Jahr 2008 in Höhe von 15 % führte zusätzlich dazu, dass das Ergebnis 2008 deutlich hinter den Erwartungen geblieben ist.

Im Jahr 2008 erzielte AGCS einen Jahresverlust von EUR -100.560,99. Die operativen Erlöse betragen EUR 3.033.224,12 und lagen damit um 9,4 % unter dem Wert des Jahres 2007. Insgesamt wurden 5,69 TWh zwischen den Marktteilnehmern gecleart und für diese Ausgleichsenergiemengen wurden EUR 158,76 Mio. zwischen ihnen verrechnet. Das Volumen des Ausgleichsenergiemarktes lag im Jahr 2008 bei 0,95 TWh.

AGCS war im abgelaufenen Geschäftsjahr wegen der Finanzkrise mit kontinuierlichem Monitoring der hinterlegten Sicherheiten beschäftigt. Weiters wurde mit Marktteilnehmern und der ECG an der Erstellung eines Krisenhandbuchs gearbeitet.

Die Gaskrise, von der zu Beginn 2009 ein Großteil Europas betroffen war, war ein Prüfstein für die gute Zusammenarbeit zwischen Marktteilnehmern, ECG und AGGM. Das Marktmodell und die damit verbundenen Engpassmanagement-Maßnahmen der AGCS konnten einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit in Österreich leisten.

Wir bedanken uns bei Dr. Gerhard Siegl, Ing. Mag. Helmut Miksits und Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger, die ihre Aufsichtsratsmandate im Jahr 2008 zurückgelegt haben für die langjährige und konstruktive Zusammenarbeit. Wir heißen Dr. Johann Grünberger, Mag. Roland Chvatal und Dipl.-Ing. (FH) Manfred Pachernegg als neue Aufsichtsratsmitglieder willkommen.

Den Herausforderungen des Jahres 2008 konnten wir nur gemeinsam mit der Unterstützung und dem Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich begegnen. Wir danken daher allen für ihr Engagement sowie für das Verantwortungsbewusstsein und die Professionalität, mit denen sie täglich ihrer Arbeit nachgehen und damit wesentlich zum Erfolg der Verrechnungsstelle beitragen. Mit der Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blicken wir auch den Herausforderungen des Jahres 2009 zuversichtlich entgegen.

Der Vorstand bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen der Aktionäre und der Aufsichtsräte. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass Ihre Erwartungen erfüllt werden.

Wien, im Mai 2009



Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA



Wolfgang Aubrunner

Wolfgang Aubrunner
Mitglied des Vorstandes

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager
Vorsitzender des Vorstandes

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA
Mitglied des Vorstandes

1. Quartal

Die Clearinggebühr wird mit 01.01.2008 um 15 % reduziert.
Mit Jänner 2008 stellt AGCS die Rechnungslegung auf Reverse Charge um.

2. Quartal

Bei der ECG wurden Änderungen der AB-BKO eingereicht, die das Risikomanagement betreffen.

AGCS arbeitet gemeinsam mit Marktteilnehmern und der ECG an der Erstellung des Krisenhandbuchs.

AGCS ersucht ECG um Diskussion und Spezifizierung des Marktteilnehmerausschlussprozesses.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 20.05.2008 verabschieden sich Herr Ing. Mag. Helmut Miksits und Herr Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger aus ihrer Funktion als AGCS-Aufsichtsratsmitglieder. Zugleich werden mit Wirkung zum 21.05.2008 Herr Mag. Roland Chvatal und Herr Dipl.-Ing. (FH) Manfred Pachernegg neu in den Aufsichtsrat gewählt.

3. Quartal

Im Rahmen einer Umgründung wird der gesamte Betrieb der „Oberösterreichische Ferngas AG“ einschließlich ihrer Aktienbeteiligung an der AGCS im Ausmaß von 5,63 % auf eine dadurch neu entstandene Gesellschaft, die wiederum unter „Oberösterreichische Ferngas AG“ firmiert, im Rahmen einer Gesamtrechtsnachfolge übertragen.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 16.09.2008 wird Herr Ing. Dr. Johann Grünberger in den Aufsichtsrat gewählt. Er folgt Herrn Dr. Gerhard Siegl nach, der sein Mandat mit Ende dieser Hauptversammlung zurückgelegt hat.

AGCS führt wegen der Banken- und Finanzkrise ein Marktteilnehmer-Monitoring ein.

AGCS startet das Projekt „Internes Kontrollsystem“.

4. Quartal

ECG startet den Marktregel-IV-Prozess, im Zuge dessen die Marktregeln überarbeitet werden.

AGCS und AGGM erstellen und unterzeichnen den Regelzonenführervertrag.

AGCS lässt die vom Fachverband gemeinsam mit der TU Graz erstellten neuen Lastprofile durch den IT-Dienstleister Smarttech technisch umsetzen und testet diese Lastprofile mit den Marktteilnehmern.

Die Buchhaltung der AGCS wird von deren Dienstleister CISMO durch Bereitstellung der BMD-Software und qualifiziertem Buchhaltungspersonal übernommen.

Die Versicherungen der AGCS werden in einer CISMOgroup-Versicherung zu attraktiven Konditionen gepoolt.

→ Aufgaben und Ziele

Neutralität und Unabhängigkeit in der Marktorganisation

Seit Anbeginn der Liberalisierung des österreichischen Gasmarktes im Jahr 2002 nimmt AGCS die Tätigkeit einer Verrechnungsstelle für die Regelzone Ost wahr und erfüllt dabei folgende Kernaufgaben:

- Die stündliche Ermittlung der Ausgleichsenergie auf Basis der Einspeisungen und Entnahmen (Messwerte) sowie des Ein- und Verkaufs von Energie (Fahrpläne) jedes Teilnehmers des österreichischen Gasmarktes. Zusätzlich zur Ermittlung der Ausgleichsenergiemenge wird auch der Ausgleichsenergiepreis ermittelt und das finanzielle Clearing wahrgenommen. Als Clearingstelle des österreichischen Erdgasmarktes verfügt AGCS über alle Funktionen des Risikomanagements und der Zahlungsabwicklung.
- Die börsenähnliche Marktsteuerung des Ausgleichsenergiemarktes ist eine weitere Kernaufgabe der AGCS.

Neutralität, Unabhängigkeit und Datenvertraulichkeit

In dieser zentralen Funktion gelten Unabhängigkeit, Neutralität und Datenvertraulichkeit als oberste Leitlinien. Diese werden durch entsprechende Sicherheits- und Kontrollmechanismen garantiert. Die Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern aus der Industrie, der Energiewirtschaft und dem Bankenbereich gewährleistet die kompetente und effiziente Organisation der Märkte.

Die Kooperation innerhalb der CISMOgroup ermöglicht es, die Aufgaben flexibel und kostengünstig zu erfüllen und die erforderlichen Ressourcen rasch und kompetent an den Bedarf anzupassen.

Darüber hinaus lässt AGCS folgende Ziele in ihre tägliche Arbeit einfließen:

- Aufrechterhaltung eines liquiden und reibungslos funktionierenden Ausgleichsenergiemarktes
- Bedürfnisse der Marktteilnehmer erkennen und bestmöglich erfüllen
- zum Vorteil der Marktteilnehmer neue Lösungen entwickeln
- kontinuierliche Optimierung der Serviceleistungen
- Sicherung des Unternehmenswertes durch verantwortungsvolles Risikomanagement
- durch die Kooperation innerhalb der CISMOgroup kompetente Ressourcen für die Erfüllung der Aufgaben bereitstellen

Laufende Änderungen der Marktregeln und wechselnde Anforderungen des Marktes erfordern eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Systeme.

AGCS ist bestrebt, ihre Kunden bei den Herausforderungen des liberalisierten Erdgasmarktes erstklassig zu unterstützen und zu begleiten.

Mit verantwortungsbewusstem Handeln sowie dem täglichen Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt AGCS wesentlich zum Funktionieren des liberalisierten österreichischen Energiemarktes bei. Das Team der AGCS steht allen Marktteilnehmern als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Lagebericht 2008



I. Entwicklungen im liberalisierten Erdgasmarkt und das wirtschaftliche Umfeld

1. Europa-Ebene

Kritik der EU-Kommission an unzureichender Umsetzung der Vorgaben aus den einzelnen EU-Rechtsvorschriften für einen europäischen Erdgasbinnenmarkt hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass sich die bisherigen Richtlinien und Verordnungen auf dem Prüfstand befinden und am Erlass neuer Gesetzesmaterialien gearbeitet wird. Insbesondere betrifft dies die geltende Richtlinie 2003/54/EG (Beschleunigungsrichtlinie), die Vorschriften für einen sicheren Netzbetrieb, eine Entflechtung der Netzbetreiber und einen regulierten Netzzugang beinhaltet.

Zwar wurde mit der Beschleunigungsrichtlinie die ursprüngliche Erdgasbinnenmarktrichtlinie 98/30/EG ersetzt und wesentlich höhere Anforderungen für die Umsetzung eines europäischen Erdgasbinnenmarktes getroffen, es hat sich jedoch gezeigt, dass der Prozess des Aufbaues wirklich wettbewerbsorientierter Märkte noch lange nicht abgeschlossen ist. Laut Kommissionsbericht hat eine große Anzahl von Bürgern und Unternehmen in der EU bis heute noch nicht die Möglichkeit, den Versorger frei zu wählen.

Reformen auf EU-Ebene

Das Dritte Energiebinnenmarktpaket, welches die Richtlinie 2003/54/EG und die Verordnung 1775/05 über Erdgasfernleitungsnetze ändern soll, wurde erstmals im September 2007 vorgestellt. Konkret beinhaltet die neue Richtlinie folgende Maßnahmen:

- Erweiterte Entflechtung der Fernleitungsnetze von Erdgaserzeugung und -versorgung
- Kontrolle von Fernleitungsnetzen durch Personen aus Nicht-EU-Staaten nur in Ausnahmefällen
- Entflechtung als Voraussetzung für die Zulassung als Fernleitungsnetzbetreiber
- Verstärkte Unabhängigkeit und erweiterte Befugnisse für die nationalen Regulierungsbehörden.

Erstmals fand im Oktober das Bürgerforum Energie in London statt. Dabei handelt es sich um eine Versammlung aus Vertretern von Verbraucherorganisationen, der Industrie, der Regulierungsbehörden und staatlicher Stellen. Ziel ist es, den Verbrauchern und Kunden in der EU klare Informationen über die Rechtslage zu vermitteln, um ihnen einen erleichterten Anbieterwechsel und günstigere Bedingungen am Energiemarkt zu ermöglichen.

Anlass zu Diskussion gab insbesondere der Richtlinienvorschlag für die erweiterte Entflechtung:

- Eigentumsrechtliche Entflechtung oder
- Errichtung eines unabhängigen Netzbetreibers (ISO-Modell)

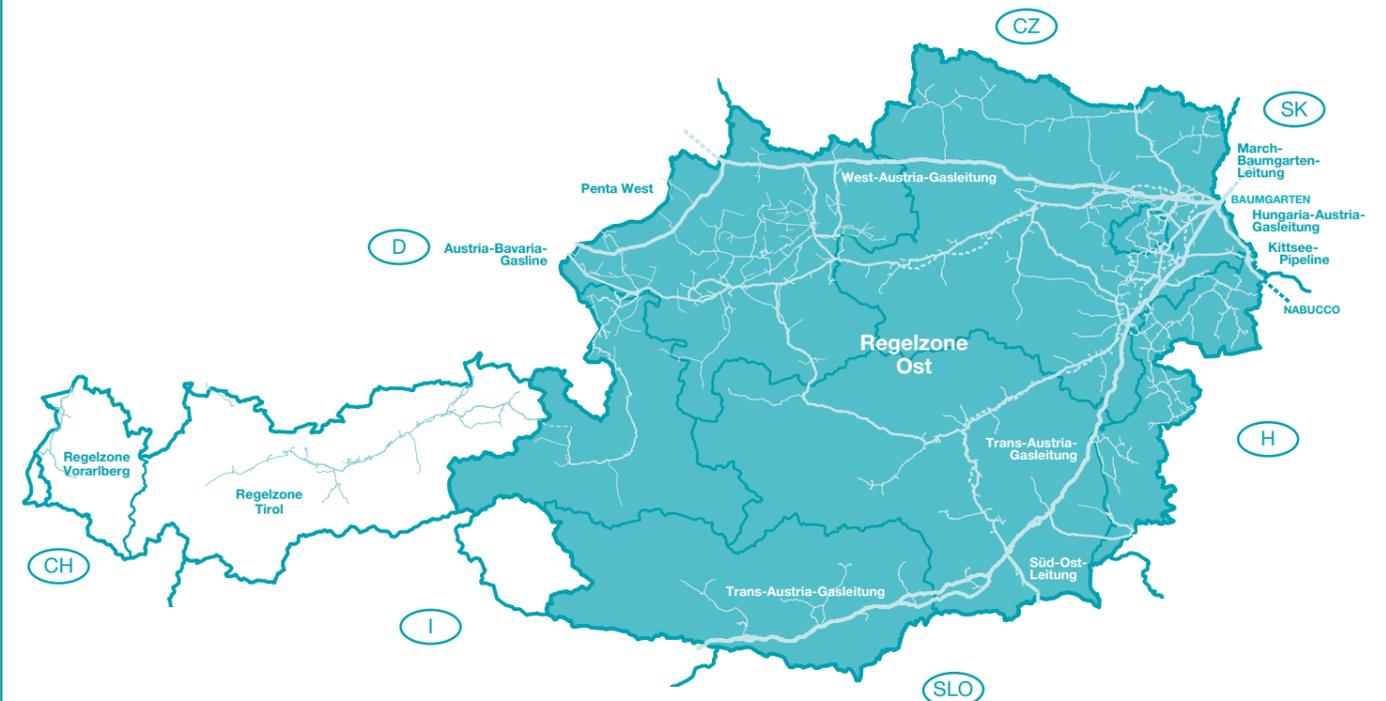
Am 10.10.2008 erreichten die Energieminister der EU eine politische Einigung zu diesem Thema. Dabei wurde neben den vorgeschlagenen Entflechtungsvorschriften auf Initiative Deutschlands, Frankreichs, Österreichs und einiger anderer Mitgliedstaaten eine dritte Variante beschlossen. Sie sieht vor, dass Konzerne zwar ihre Netze behalten können, aber ein unabhängiges Management in den Netzgesellschaften sichergestellt sein muss.

Neu wird die Errichtung der Europäischen Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) sein. Sie soll die nationalen Regulierungsbehörden ergänzen und ist eine Weiterentwicklung der bestehenden Gruppe der EU-Regulierungsbehörden (ERGEG), die bislang nur beratende Funktion hatte.

2. Österreich

Der liberalisierte Erdgasmarkt Österreichs findet seine wichtigste Rechtsgrundlage im GWG. Sah dessen erste Fassung aus dem Jahr 2000 noch eine stufenweise Marktöffnung vor, so wurde schon zwei Jahre später durch die erste Novellierung eine vollständige Liberalisierung festgeschrieben. Die Errichtung einer effizienten Regulierungsbehörde als wesentliche Voraussetzung für das Funktionieren von Marktmechanismen in vollständig liberalisierten Marktsystemen regelt das Energie-Regulierungsbehördengesetz.

Wichtige Themen, wie Krisenvorsorge und besondere Lenkungsmaßnahmen im Krisenfall, fanden durch eine Novelle des Energielenkungsgesetzes Einzug in den Gassektor. So wie die europarechtlichen Vorgaben wurden auch diese Rechtsvorschriften mehrmals in den letzten Jahren novelliert.



Kompromiss im Ministerrat

Das Dritte Energiebinnenmarktpaket gab Anlass zu Kritik innerhalb der Interessenvertretungen Österreichs – insbesondere zu jenen Regelungen, die eine „wirksamere“ Entflechtung in den einzelnen Mitgliedstaaten bewirken sollen: In der eigentumsrechtlichen Entflechtung oder der Ausgliederung der Netze durch Errichtung einer unabhängigen Betreibergesellschaft erkannte man massive Eingriffe in das Grundrecht auf Eigentum. Im Europäischen Ministerrat verständigt man sich auf eine weitere Möglichkeit, welche sich als sogenanntes „effective and efficient unbundling“ versteht. Das bedeutet, dass Unternehmen ihre Netze behalten können, aber für ein unabhängiges Management zu sorgen haben. In Bezug auf die österreichischen Gesetzesgrundlagen bedeutet dies eine Verschärfung der geltenden rechtlichen und funktionalen Entflechtungsregelungen.

3. Wirtschaftliches Umfeld

Bedingt durch den Wachstumsstillstand der Weltkonjunktur im Zusammenhang mit der Finanzkrise steht auch die österreichische Wirtschaft nach Jahren dynamischen Wachstums vor einer deutlichen Wachstumsabschwächung. Aufgrund der Rezession in den USA, des signifikanten Anstiegs des Euro gegenüber dem US-Dollar, der massiven Preissteigerung der Rohstoffe sowie der hohen Inflation ist ein Wachstumsrückgang im Jahr 2009 für Österreich wahrscheinlich. Bedingt durch die Vertrauenskrise in die Finanzinstitutionen ist die gesamte Wirtschaft mit Liquiditätsproblemen konfrontiert. Diese treffen alle Ebenen, vom großen Unternehmen bis hin zum kleinen Gewerbe, ja selbst die solide verankerte Energiewirtschaft. Dementsprechend umfangreich sind die staatlichen Unterstützungs- und Rettungspakete.

Der österreichische Erdgasverbrauch in den drei Regelzonen liegt bei rund 93,2 TWh (8,4 Mrd. m³) pro Jahr. Rund 64 % der Erdgasaufbringung Österreichs stammt aus Russland, 18 % aus Norwegen und anderen Staaten und ca. 18 % stammen aus österreichischer Gasförderung. Die heimische Produktion selbst ist rückläufig.

Österreich war zu Beginn 2009 für ca. 2 Wochen von einem 100-prozentigen Lieferausfall aus Russland betroffen. Die Krise konnte aufgrund der verfügbaren Erdgasspeicher ohne negative Auswirkungen für österreichische Verbraucher bewältigt werden. Die vollständige Einstellung der russischen Erdgaslieferungen im Jänner hat dem Energieträger Erdgas einen schweren Imageschaden zugefügt. Kurzfristig kann die Abhängigkeit von Russland nicht gelockert werden. Erst mit der Realisierung der „Nabucco“ (Kapazität 31 Mrd. m³/Jahr) wäre der Zugriff auf nennenswerte alternative Quellen möglich. Das geplante LNG-Terminal auf Krk, welches im Endausbau über eine Kapazität von 15 Mrd. m³ verfügen wird, stellt ein zusätzliches Element der Diversifizierung dar.

Die österreichischen Gasspeicher befinden sich in der Regelzone Ost und werden von OMV AG und RAG betrieben. Das Speichervolumen liegt derzeit bei ca. 4,1 Mrd. m³. Es laufen Projekte zum weiteren Ausbau von Speicherkapazitäten von zusätzlich 4 Mrd. m³ bis 2015. Kein anderes Land in Europa verfügt, gemessen am Verbrauch, über größere Speicherkapazitäten.

Der österreichische Energiemarkt steht vor der Realisierung einiger Gaskraftwerke. Aufgrund des Stromverbrauchszuwachses und der Stilllegung veralteter thermischer Kraftwerke öffnet sich die Schere zwischen Bedarf und Erzeugung stetig. Diese Lücke kann nur durch thermische Kraftwerke geschlossen werden. Derzeit sind mehrere Gaskraftwerke (Mellach 850 MW, Klagenfurt 400 MW, Graz 400 MW, im Süden Niederösterreichs 800 MW und in Wien 700 MW) in der Bau- bzw. Projektierungsphase.

Der steigende Gasverbrauch, besonders bedingt durch Gaskraftwerke, erfordert auch bei Transportnetzen beträchtliche Kapazitätserweiterungen. Die Kapazität der Trans-Austria-Gasleitung (TAG) wurde weiter erhöht und beträgt mit der 2008 abgeschlossenen TAG-Expansion nun 47,5 Mrd. m³. Auf der West-Austria-Gasleitung sollen die Kapazitäten bis 2011 auf 11 Mrd. m³ erhöht werden. Darüber hinaus wird mit einer EU-geförderten Studie die Machbarkeit einer Erdgasleitung von Oberösterreich durch Salzburg und Kärnten in Richtung österreichisch-italienische Grenze überprüft. Über die Errichtung dieser geplanten 260 km langen Tauern-Gasleitung wird 2009 entschieden.

Für den kurzfristigen Gashandel in Österreich bietet sich der Gashub Baumgarten an. OMV AG, Gazprom, Wiener Börse AG und Centrex Europe Energy & Gas AG haben sich auf eine Kooperation betreffend die Weiterentwicklung des Central European Gas Hub CEGH zu einer zentraleuropäischen Gasbörse mit einem Spot- und Terminmarkt geeinigt. Während OMV Gas & Power GmbH und Gazprom Germania GmbH jeweils eine 30-prozentige Beteiligung am CEGH halten werden, werden Wiener Börse AG und Centrex Europe Energy & Gas AG jeweils über eine 20-prozentige Beteiligung verfügen. Die zentraleuropäische Gasbörse soll im Jahr 2009 operativ in Betrieb gehen.

Der österreichische Gasmarkt verzeichnet steigendes Interesse von ausländischen Gashändlern am Markteintritt. Mit Ende 2008 hat sich die Anzahl der Bilanzgruppenverantwortlichen auf 19 erhöht, wobei zu diesem Zeitpunkt noch 3 Marktteilnehmer in Registrierung waren.

II. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Innerhalb der von den Richtlinien und Verordnungen der EU sowie den nationalen Gesetzen vorgegebenen Rahmenbedingungen erfüllt AGCS ihre Aufgaben als Verrechnungsstelle für Transaktionen und Preisbildung für Ausgleichsenergie für die Regelzone Ost des österreichischen Erdgasmarktes.

Dieser Markt ist durch die Unterteilung in drei Regelzonen gekennzeichnet, wobei die Regelzone Ost die größte ist (sie umfasst sieben Bundesländer und deckt ca. 95 % des österreichischen Verbrauchs); für Tirol und Vorarlberg gibt es jeweils eine eigene Regelzone – innerhalb Österreichs besteht zwischen den Regelzonen jedoch keine leitungstechnische Verbindung.

1. Ertrags-, Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage

Entsprechend den rechtlichen Vorgaben im GWG hat AGCS die Funktion einer Verrechnungsstelle sicher und zuverlässig zu erfüllen. Die Erlöse der AGCS resultieren aus dem Clearingentgelt, welches tarifmäßig auf Grundlage der Kosten, die der AGCS erwachsen, von der ECG bestimmt wird. Im volkswirtschaftlichen Interesse ist AGCS bemüht, diese Kosten und das unternehmerische Risiko so gering wie möglich zu halten.

Wesentliche Bestandteile der Bilanz sind die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Marktteilnehmern aus der Tätigkeit der AGCS als Clearingstelle. Die zum Bilanzstichtag dargestellten Forderungen und Verbindlichkeiten betreffen nur das Clearing im Dezember 2008; diese gleichen sich im Jänner 2009 wieder aus. Unter der Voraussetzung, dass alle am Ausgleichsenergiemarkt mitwirkenden Marktteilnehmer ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen, sind für die Beurteilung der Vermögenslage und der Rentabilität der AGCS nur die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnungsdaten von Interesse, bei denen die Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Ausgleichsenergie ausgeklammert werden; allerdings kommt diesen Zahlen bei der Beurteilung der Risiken, welche AGCS als Central Counterparty aus dem Titel Kreditrisiko trägt, eine entscheidende Bedeutung zu.

Die Struktur der Aufwandsseite der Gewinn- und Verlust-Rechnung wird von der Tatsache bestimmt, dass AGCS so weit wie möglich operative Teilaufgaben, die von Dritten aufgrund deren fachspezifischen Know-hows besser und kostengünstiger als von AGCS selbst erfüllt werden können, auslagert. Dies trifft insbesondere auf die Bereitstellung, Wartung und den Betrieb des Clearingsystems sowie auf das Finanzclearing (inkl. Bonitätsprüfung und Risikomanagement) zu.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2008 beträgt EUR 26.225.950,86, wobei dieser Wert wesentlich vom Clearing für den Monat Dezember beeinflusst ist, welches im Jänner durchgeführt wird. Die entsprechenden Werte finden sich im Umlaufvermögen unter den Forderungen und in den Guthaben bei Kreditinstituten. Demgegenüber stehen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten; diese Werte sind reine Verrechnungswerte und als Durchlaufposten anzusehen, deren Höhe vom jeweiligen Ausgleichsenergiepreis im Dezember abhängig ist. Sie saldieren mit dem Clearing auf Null, führen aber zu einer Bilanzverlängerung.

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 31.12.2008 beträgt EUR 2.883.362,40 und setzt sich aus dem Grundkapital von EUR 1.640.040,00, den Gewinnrücklagen mit EUR 1.338.450,00 und dem Bilanzverlust von EUR -95.127,60 zusammen.

Von dem um die Aufwendungen für das Clearinggas (EUR 158,76 Mio.) reduzierten Gesamtaufwand (innerhalb des Betriebsergebnisses) von EUR 3,57 Mio. entfallen auf die im Jahr 2008 bezogenen Drittleistungen 70,3 %, auf Abschreibungen 0,3 %, auf sonstige Dienstleistungen 13 %, auf Rechts und Beratungsaufwand 1,1 %, auf den Personalaufwand 8,4 % und auf den Büroaufwand 3,5 %. Aus der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens resultiert ein Jahresverlust von EUR -100.560,99 beziehungsweise nach Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Jahr 2007 in Höhe von EUR 5.433,39 ein Bilanzverlust von EUR -95.127,60.

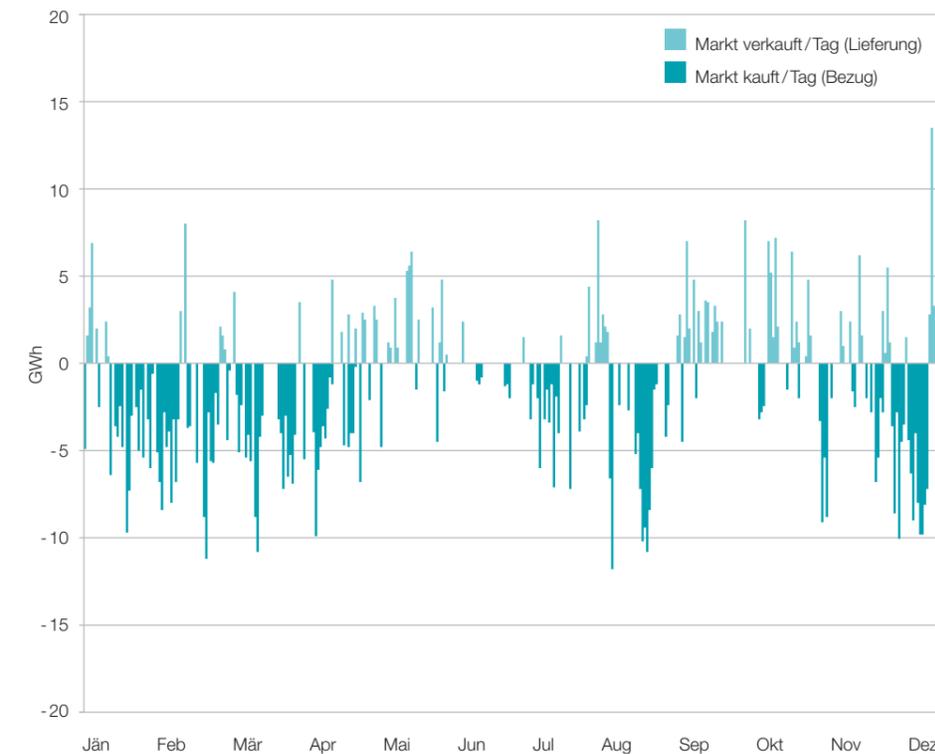
2. Umsatzentwicklung

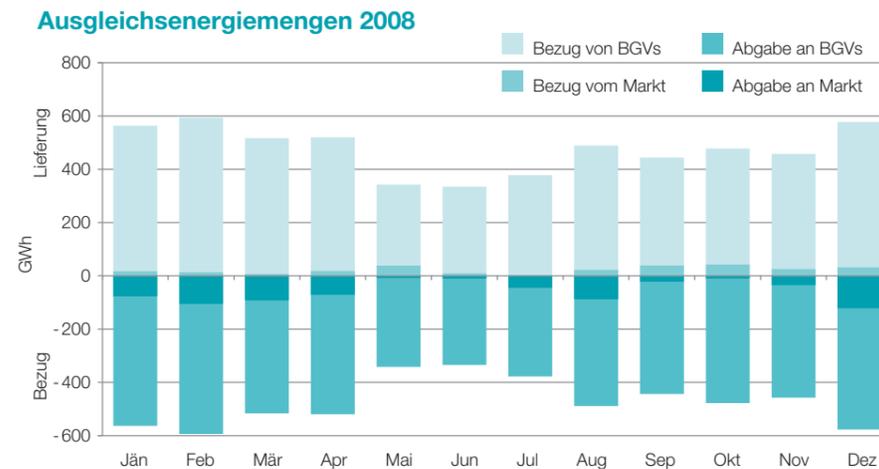
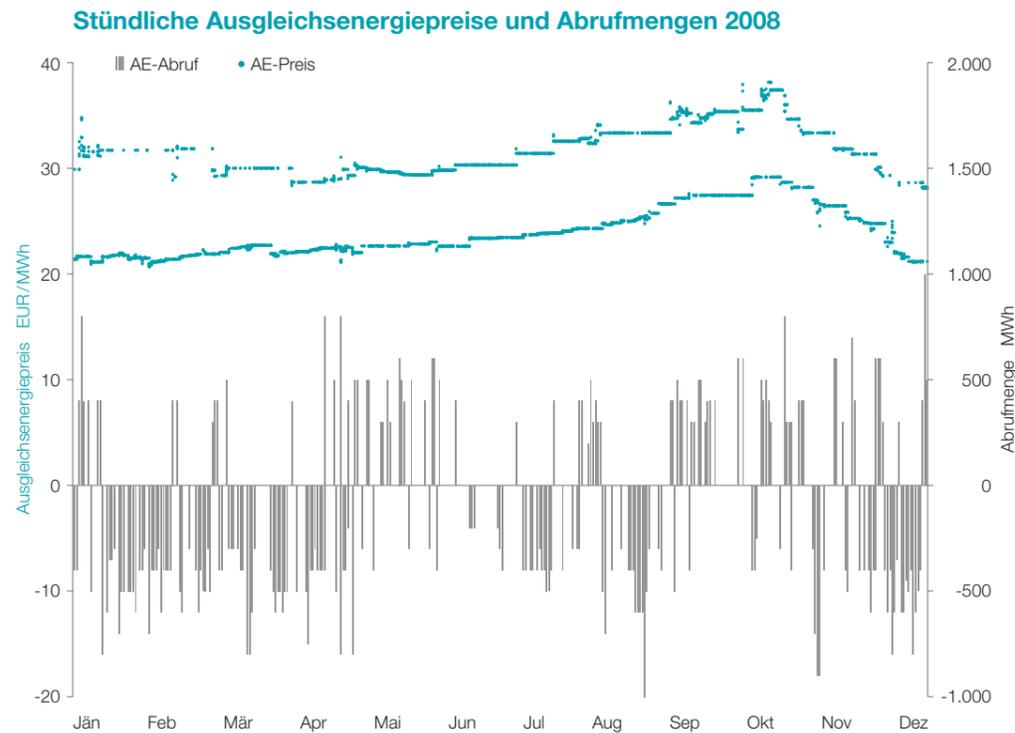
In der Regelzone Ost lag der Erdgasverbrauch im Jahr 2008 bei 87,7 TWh (7,9 Mrd. m³). Im Vergleich zum Vorjahr 2007 entspricht dies einer Steigerung des Verbrauchs von 5,83 %; hierbei muss erwähnt werden, dass der Verbrauch 2007 temperaturbedingt sehr schwach war. Der Verbrauch 2008 liegt sogar unter den Jahresverbrauchsmengen der Jahre 2003 bis 2006 und ist damit der zweitschwächste verzeichnete Jahresverbrauch seit Liberalisierungsbeginn.

Im Jahr 2008 wurden über den Ausgleichsenergiemarkt 0,69 TWh (61,6 Mio. m³) abgewickelt, wobei das Volumen des Clearings bei 5,69 TWh (512 Mio. m³) lag; dazu korrespondierend betrug der Clearingumsatz EUR 158,8 Mio. (2007: 97,6 Mio.). Der Anstieg ist bedingt durch die starke Ausgleichsenergiepreisentwicklung.

Der operative Umsatz der AGCS wird durch die von der ECG mit 01.01.2008 neu festgelegten Clearinggebühr für Verbrauchs- und Handelsumsätze bestimmt. Der operative Umsatz hängt damit direkt von den Verbrauchsmengen der Regelzone Ost ab. Diese Mengen unterliegen starken saisonalen Schwankungen und sind zusätzlich von der Temperatursituation der Wintermonate abhängig. Der operative Umsatz lag 2008 ca. 10 % unter dem Vorjahresniveau.

Abgerufene Ausgleichsenergiemengen 2008





3. Clearing

Sicherstellung des Gleichgewichts am österreichischen Gasmarkt

Der gesamte österreichische Gasmarkt muss – auch bei ungenauen Verbrauchsprognosen und Engpässen – im Gleichgewicht gehalten werden, da unter allen Umständen sichergestellt sein muss, dass alle Verbraucher die benötigte Energie erhalten. Diese Sicherstellung des Gleichgewichtes wird über das Instrument des Ausgleichsenergiemarktes, der die Pufferfunktion in diesem System bildet, erreicht.

Im Rahmen des Clearings werden die stündlichen Ausgleichsenergiemengen mit den Marktteilnehmern abgerechnet. AGCS führt das Clearing monatlich, nach Vorliegen folgender Daten (auf stündlicher Basis), durch:

- Netzbetreiber: Messwerte für Netzübergaben und Verbrauchsmengen aller in ihrem Netz tätigen Versorger (inklusive Bekanntgabe von Speicher- und Produktionsmengen)
- Händler: Fahrpläne für Import, Produktion, Speicher und Handelsgeschäfte

AGCS verfügt aufgrund dieser Daten über eine vollständige Datenbasis für die Regelzone Ost, wobei die Bewegung jeder kWh im System der Regelzone Ost im Kontensystem der AGCS abgebildet ist.

Mit Ende 2008 waren in der Regelzone Ost 19 Bilanzgruppenverantwortliche, 19 Netzbetreiber und 37 Versorger registriert; daneben gab es noch 11 aktive Ausgleichsenergieanbieter. Drei Marktteilnehmer befanden sich in der Registrierungsphase. Sehr erfreulich war die Tatsache, dass AGCS neue Marktteilnehmer gewinnen konnte.

Technisches Clearing

Eine der Hauptaufgaben von AGCS ist die Ermittlung der Ausgleichsenergie: Jeweils in der Mitte des dem Abrechnungsmonat folgenden Monats wird für jede Stunde die Ausgleichsenergie je Bilanzgruppe in der Regelzone festgestellt, indem die Fahrpläne und Messwerte von Händlern, Versorgern und Netzbetreibern über ein internetbasiertes System an AGCS übermittelt werden. Das dazu notwendige technische Know-how wird von bewährten und zuverlässigen Dienstleistern zugekauft: der Systembetrieb von Smarttech und die Leistungen des Rechenzentrums von Siemens Business Service GmbH.

Ermittlung der Ausgleichsenergie

Über einen eigenen, passwortgeschützten Internetzugang können die Marktteilnehmer Einsicht in die von ihnen übermittelten Fahrpläne und verursachten Ausgleichsenergiemengen nehmen sowie Angebote für Ausgleichsenergie abgeben. Dadurch wurde nicht nur für die Etablierung eines Marktes gesorgt, sondern es wird auch sichergestellt, dass mit den jeweils günstigsten Ausgleichsenergieangeboten das Gasnetz im Gleichgewicht gehalten wird.

Die präzise Überwachung und effektive Steuerung des Clearings erfolgen durch die Clearingmanager der AGCS.

Finanzclearing

Einer der ersten Schritte im Registrierungsprozess ist die Bonitätsprüfung des neuen Marktteilnehmers durch OeKB. Erst wenn diese positiv ausfällt und auch die weiteren Voraussetzungen gegeben sind, stellt AGCS die Green Card aus, auf deren Basis die ECG den Bescheid zur Teilnahme am österreichischen Gasmarkt erlässt.

Außerdem führt OeKB aufgrund der zur Verfügung gestellten Mengen- und Preisdaten die monatliche Ermittlung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Titel Ausgleichsenergie durch. Auf Basis der Verbrauchs- und Handelsumsätze wird die an AGCS zu zahlende Clearinggebühr, als Entgelt für ihre erbrachten Leistungen, ermittelt und verrechnet.

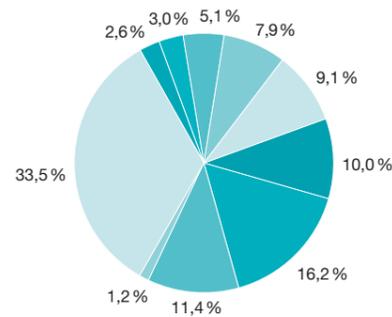
OeKB führt weiters die laufende Zahlungsabwicklung sowie das Mahnwesen durch.

4. Bewirtschaftung des Ausgleichsenergiemarktes

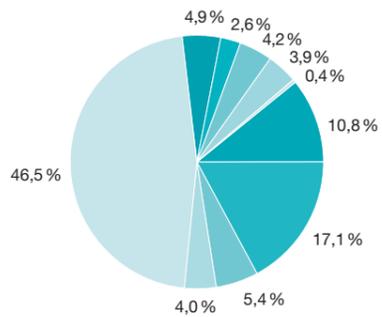
Neben dem technischen und finanziellen Clearing organisiert AGCS – ähnlich einer Börse – den Ausgleichsenergiemarkt, indem sie einen internetbasierten Handelsplatz zur Verfügung stellt, an dem Marktteilnehmer Angebote für Kauf und Verkauf von Energiemengen platzieren können. Anhand eines marktorientierten Clearingpreismodells werden die Clearingpreise je Stunde ermittelt, wobei es je Zeiteinheit nur einen Preis gibt. Bestimmt wird der jeweilige Clearingpreis durch die Kosten für die Abrufe der Ausgleichsenergie. Der Durchschnittspreis für Ausgleichsenergie betrug im Jahr 2008 26,82 EUR/MWh und lag damit um 49 % über dem Preis des Vorjahres (18,05 EUR/MWh).

Der Wettbewerb unter den zehn aktiven Ausgleichsenergiemarktteilnehmern kann als ausgezeichnet bezeichnet werden. Die Liquidität und Funktionsweise des Marktes garantieren, dass Ausgleichsenergiemengen wettbewerbsorientiert und kostengünstig aufgebracht werden. Die folgende Grafik zeigt die Marktanteile bei abgerufenen Liefer- und Bezugsangeboten.

Marktanteil bei abgerufenen AE-Lieferangeboten



Marktanteil bei abgerufenen AE-Bezugsangeboten

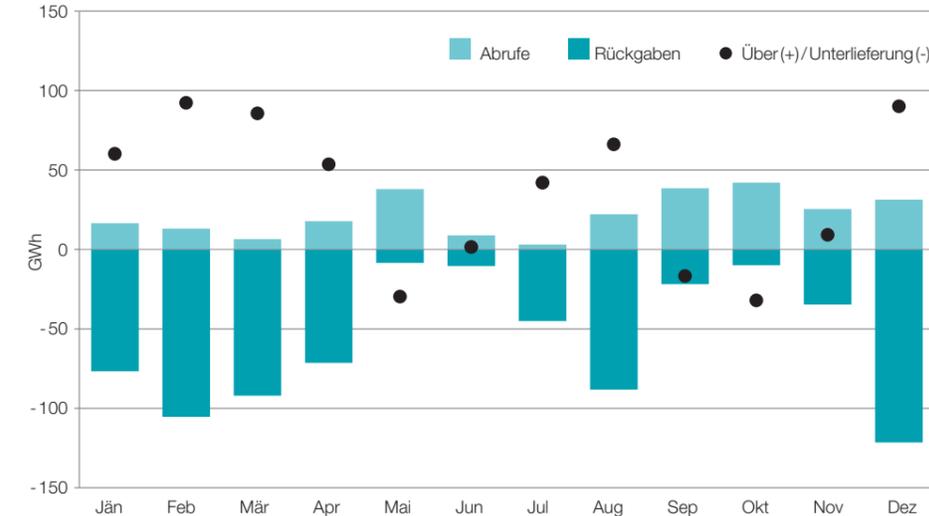


Aus den Angeboten der Marktteilnehmer für Ausgleichsenergie wird die Merit Order List erstellt und – exklusive Preisinformationen – an den Regelzonenführer übermittelt; dieser ruft (mit 30 Minuten Vorlaufzeit) per Fax die Menge an Ausgleichsenergie ab, für die ein Bedarf besteht.

Im Falle mangelnder Liquidität des Ausgleichsenergiemarktes wird der Markt nach Aufforderung des Regelzonenführers wieder eröffnet. Dafür steht die von einem Speicherbetreiber angebotene DAR zur Verfügung, wodurch den Marktteilnehmern eine ad hoc verfügbare Speicherrate zur Verfügung gestellt wird, die von den Anbietern von Ausgleichsenergie zur Abgabe von Ausgleichsenergieangeboten verwendet werden kann.

AGCS hat unter der Prämisse, dass das Bilanzgruppenmodell und der Ausgleichsenergiemarkt auch im Falle eines Engpasses reibungslos funktionieren, ihrerseits weitere Maßnahmen zur Erhaltung der Versorgungssicherheit gesetzt. Bei einem Engpass besteht die Möglichkeit, strukturierte und unstrukturierte Stundenblockangebote per Fax am

Abgerufene Ausgleichsenergiemengen 2008



Ausgleichsenergiemarkt anzubieten. Von dieser Möglichkeit zur Angebotsabgabe wurde im Zuge der Versorgungskrise Anfang 2009 erstmals Gebrauch gemacht. Diese Form der Angebotslegung stellte in Phasen von Liquiditätsengpässen eine wesentliche Stütze des Balancings der Regelzone Ost dar.

Die Anbieter durchlaufen im Rahmen des Registrierungsprozesses ein Präqualifikationsverfahren: Der Anbieter hat AGGM, nach Einreichung seines Antrages auf Registrierung bei AGCS, nachzuweisen, dass er den Marktregeln entsprechend über geeignete Ausgleichsenergieressourcen verfügt. Seitens AGGM wird dann überprüft, ob Abrufe von Ausgleichsenergie marktregelkonform durchführbar sind.

5. Bericht über die Zweigniederlassungen

Zurzeit sind keine Zweigniederlassungen vorhanden.

6. Bericht über die Beteiligungen

Derzeit gibt es keine Beteiligungen.

7. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

7.1. Risikoberichterstattung

Da die Erkennung und Minimierung eventuell bestehender Risiken einen sehr hohen Stellenwert bei AGCS besitzen, werden im Rahmen einer genauen Risikoidentifizierung sämtliche Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens einer genauen Überprüfung unterzogen.

Marktrisiken

Die Umsätze in den Bereichen Verbrauch und Handel sind bei AGCS einerseits abhängig von den Verbrauchsentwicklungen durch Industrie und Stromproduktion und andererseits von den klimatischen Bedingungen. Die Entwicklungen am Erdgasmarkt sind gekennzeichnet durch die fortschreitende Liberalisierung sowie die Erweiterungen von Transport und Speicherkapazitäten für Erdgas.

Versorgungskrisen wie zu Beginn 2009 bedeuten für AGCS erhöhtes Risiko, weil Marktteilnehmer in Krisensituationen gezwungen sind, Ausgleichsenergie zu beziehen. Damit steigt das Ausgleichsenergievolumen überproportional an.

AGCS hat keine Möglichkeiten, diese Faktoren zu beeinflussen.

Operative Risiken

Operative Risiken entstehen bei der Abwicklung der Clearing- und Marktprozesse. Diese Risiken werden im Rahmen des Internen Kontrollsystems ständig überwacht und gesteuert.

Counterpart-Risiko

Verträge zwischen AGCS und den Marktteilnehmern setzen die AB-BKO in Kraft. Risiken entstehen durch Zahlungsausfälle einzelner Marktteilnehmer. Deshalb sehen die AB-BKO vor, dass jeder Marktteilnehmer Sicherheiten zu Gunsten der AGCS hinterlegen muss: Sämtliche BGVs müssen auf Basis ihrer Ausgleichsenergieumsätze und abhängig vom Ergebnis der Bonitätsprüfung Sicherheiten hinterlegen; diese Bonitätsprüfung erfolgt erstmalig im Registrierungsverfahren und danach jährlich. Diese Sicherheiten sollen das Risiko von Zahlungsausfällen des einzelnen BGV abdecken, zusätzlich werden sie im Rahmen einer Solidarhaftung (EUR 5 Mio.) auch als kollektive Sicherstellungen für Zahlungsausfälle der anderen Marktteilnehmer herangezogen. Im 4. Quartal 2008 betrug der Wert der vorgeschriebenen Sicherheiten EUR 52,8 Mio. (EUR 31,6 Mio. Basissicherheiten und EUR 21,2 Mio. variable Sicherheiten).

7.2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Aufgaben der AGCS werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH erfüllt, deren fachspezifisches Know-how aufgrund eines Dienstleistungsvertrages durch AGCS zugekauft wurde.

Die Herausforderungen des Jahres 2008 konnte AGCS mit der Unterstützung und dem Know-how dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich meistern. Ihr Engagement, Verantwortungsbewusstsein und ihre Professionalität, mit denen sie täglich ihrer Arbeit nachgehen, tragen wesentlich zum Erfolg der Verrechnungsstelle in deren sechsten vollem Geschäftsjahr bei.

Für den großartigen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spricht der Vorstand hier seinen besonderen Dank aus.

7.3. Rechtliche Rahmenbedingungen und offene Rechtsfälle

Einen bis dato anhaltenden, wesentlichen Einfluss auf die operative Tätigkeit der AGCS hat die Novelle der Clearinggebühr-Verordnung aufgrund des § 33 GWG, die Ende 2007 erfolgte. Mit dieser wurde das Entgelt für die Erfüllung der Aufgaben eines Bilanzgruppenkoordinators im Erdgasbereich für jeden entgeltpflichtigen Verbrauchsumsatz in der Regelzone Ost mit EUR 0,034 pro MWh (zuvor: EUR 0,040 pro MWh) neu festgesetzt.

Im Bereich Gesellschaftsrecht ergaben sich folgende Änderungen des Aktionärskreises und der personellen Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

Im Rahmen einer Umgründung hat die Oberösterreichische Ferngas AG ihren gesamten Betrieb, einschließlich ihrer Aktienbeteiligung an der AGCS im Ausmaß von 5,63%, auf eine dadurch neu entstandene Gesellschaft, die wiederum unter Oberösterreichische Ferngas AG firmiert, übertragen.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 20.05.2008 verabschiedeten sich Herr Ing. Mag. Helmut Miksits und Herr Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger aus ihrer Funktion als AGCS-Aufsichtsratsmitglieder. Zugleich wurden mit Wirkung zum 21.05.2008 Herr Mag. Roland Chvatal und Herr Dipl.-Ing. (FH) Manfred Pachernegg neu in den Aufsichtsrat gewählt.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 16.09.2008 wurde Herr Ing. Dr. Johann Grünberger in den Aufsichtsrat gewählt. Er folgte Herrn Dr. Gerhard Siegl nach, der sein Mandat mit Ende dieser Hauptversammlung zurückgelegt hatte.

Derzeit sind keine Rechtsfälle offen.

III. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Da der voraussichtlichen Entwicklung und den Unternehmensrisiken ein zukunftsbezogenes Element innewohnt, kann keine Gewähr für die folgenden zukunftsgerichteten Aussagen übernommen werden.

1. Voraussichtliche Entwicklung 2009

Die Wirtschaftskrise wird sich in geringeren Verbrauchsmengen widerspiegeln. Das Ausmaß der Reduktion kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

Im Jahr 2009 wird der 2008 begonnene Marktregelprozess IV fortgesetzt werden. Im Rahmen dieser Weiterentwicklung der Marktregeln wird AGCS die Themen Ausgleichsenergiemarkt, Lastprofile und Marktteilnehmerausschlussverfahren einbringen. Aus diesem Marktregelprozess werden voraussichtlich einige Einreichungen von AB-BKO-Änderungen resultieren.

2009 wird AGCS die neuen und verbesserten, von der TU Graz erstellten Lastprofile operativ umsetzen. Im Rahmen der Ermittlung von Messwerten auf Basis von Standardlastprofilen

wird eventuell ein Korrekturverfahren eingefügt werden. AGCS plant im Jahr 2009 das bestehende IT-System durch ein technologisch neueres System zu ersetzen. Anfang 2009 stand Österreich vor der größten Krise in der Erdgasversorgung. Die Maßnahmen der Krisenvorsorge werden im Nachhinein mit allen Betroffenen evaluiert und optimiert. Die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise wird weiterhin ein sehr aufmerksames Monitoring der Marktteilnehmeraktivitäten erfordern.

AGCS sieht ihre Tätigkeit nicht nur in der Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben als Verrechnungsstelle, sondern ist darüber hinaus auch bestrebt, die Ziele und Werte des Unternehmens auch in die tägliche Arbeit einfließen zu lassen und weiter zu entwickeln.

2. Risiken des Unternehmens

Wie schon im Vorjahr berichtet, wurde zu Beginn des Jahres 2007 ein Gutachten zur Evaluierung der Kreditrisiken in Auftrag gegeben. Der Vorstand vertritt die Ansicht, dass die Haftungsrückstellungen dem im Gutachten vorgegebenen Ausmaß gemäß gebildet werden müssen. Dieser Standpunkt wurde von der ECG im Rahmen der Prüfung der Clearinggebühr jedoch nicht geteilt. Es wurden nicht nur die dafür notwendigen Aufwendungen von der Aufsichtsbehörde nicht anerkannt, sondern vielmehr auch die Clearinggebühr um 15% gesenkt. Unter dem Aspekt der Finanzmarktkrise stellt sich die Frage, wieweit die Qualität der Absicherungsinstrumente (Bankgarantien und Wertpapierdepots) noch den Qualitäten jener vor zwei Jahren entsprechen.

Diese Senkung der Clearinggebühr stellt im Zusammenhang mit den gesunkenen Verbrauchs- und Handelsumsätzen aufgrund der unüblich warmen Witterung im Jahr 2008 eine Entwicklung dar, die jedenfalls einer genauen und kritischen Beobachtung bedarf. Sollten sich die klimatischen Bedingungen nicht dahin gehend ändern, dass ein deutliches Ansteigen der Verbrauchs- und Handelsumsätze zu erkennen ist, so ist die ordnungsgemäße Tätigkeit der Verrechnungsstelle nur durch eine entsprechende Anpassung der Clearinggebühr sicherzustellen, da diese ihre einzige Einnahmequelle darstellt.

IV. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2008 sind keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung angefallen.

Wien, am 13.03.2009

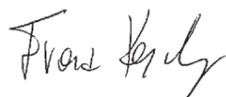
Der Vorstand



Wolfgang Aubrunner
Mitglied des Vorstandes



Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager
Vorsitzender des Vorstandes



Dipl.-Ing. Franz Keuschning, MBA
Mitglied des Vorstandes



→ Jahresabschluss 2008

Bilanz Aktiva

← Anhangangaben **AKTIVA**

in EUR		2008	2007
8	A. Anlagevermögen		
1	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Datenverarbeitungsprogramme	6.688,00	17.396,75
2	II. Sachanlagen		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	–	0,07
	2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	–	42,43
		–	42,50
3	III. Finanzanlagen		
	1. Wertpapiere d. Anlagevermögens	4.197.965,14	4.345.897,99
		4.204.653,14	4.363.337,24
4	B. Umlaufvermögen		
9	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.001.948,90	18.042.216,06
10	2. Sonstige Forderungen	3.001.064,78	3.552.292,76
		20.003.013,68	21.594.508,82
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.015.808,59	1.791.988,63
		22.018.822,27	23.386.497,45
	C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.475,45	5.406,20
		26.225.950,86	27.755.240,89

Jahresabschluss 2008

Bilanz Passiva

PASSIVA

Anhangangaben →

in EUR		2008	2007
A.	Eigenkapital		
	I. Grundkapital	1.640.040,00	1.640.040,00
	II. Gewinnrücklagen		
	1. Gesetzliche Rücklage	123.450,00	123.450,00
	2. Freie Rücklage	1.215.000,00	1.215.000,00
		1.338.450,00	1.338.450,00
	III. Bilanzverlust / -gewinn	-95.127,60	155.433,39
	davon Gewinnvortrag	5.433,39	9.931,48
		2.883.362,40	3.133.923,39
B.	Rückstellungen		
	1. Rückstellung für Abfertigungen	74.700,00	68.600,00
	2. Steuerrückstellungen	–	218.336,77
	3. Sonstige Rückstellungen	3.499.300,00	3.580.923,00
		3.574.000,00	3.867.859,77
C.	Verbindlichkeiten		
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.705.916,75	17.583.569,83
	2. Sonstige Verbindlichkeiten	3.062.671,71	3.169.887,90
	davon Steuern	3.061.419,08	3.168.670,62
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.252,63	1.217,28
		19.768.588,46	20.753.457,73
		26.225.950,86	27.755.240,89

→ Jahresabschluss 2008

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2008

Jahresabschluss 2008

Anhang

← Anhangangaben

in EUR

	2008	2007
1. Umsatzerlöse		
a. Weiterverrechnung Energie		
Erlöse Clearinggas	158.763.468,14	94.542.899,76
Erlösabgrenzung Clearinggas	-758.382,97	3.056.325,13
Aufwand Clearinggas	-158.005.085,17	-97.599.224,89
	0,00	0,00
b. Dienstleistungserlöse	3.033.224,12	3.347.908,21
	3.033.224,12	3.347.908,21
2. Sonstige betriebliche Erträge	378.836,38	328.332,60
3. Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.511.576,34	-2.523.586,78
13 4. Personalaufwand		
a. Gehälter	-266.499,50	-205.050,40
b. Aufwendungen für Abfertigungen	-6.100,00	-2.000,00
c. Gesetzliche Sozialabgaben	-27.223,07	-24.684,94
	-299.822,57	-231.735,34
5. Abschreibungen		
a. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.751,06	-17.008,28
	-10.751,06	-17.008,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-748.492,14	-854.849,70
7. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z1 bis Z6)	-158.581,61	49.060,71
8. Wertpapierzinsen	31.213,69	21.944,84
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78.143,24	54.216,21
10. Erträge aus dem Abgang von der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des UV	4.814,40	123.852,52
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und WP des UV	-47.040,00	-67.390,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.000,23	-446,73
13. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z8 bis Z12)	57.131,10	132.176,84
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	-101.450,51	181.237,55
15. Steuern von Einkommen und Ertrag	889,52	-27.015,64
16. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-100.560,99	154.221,91
17. Zuweisung von gesetzlichen Gewinnrücklagen	-	-8.720,00
18. Gewinnvortrag	5.433,39	9.931,48
19. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	-95.127,60	155.433,39

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung erstellt. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Dabei wurde folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

EDV-Software	4 Jahre
Homepage	3 Jahre

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wurden:

Bauliche Investitionen in fremde Gebäude	5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 Jahre

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Geschäftsjahr voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 226 (3) UGB als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit notwendig, außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

→ 4 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

→ 5 Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 1.640.040,- und ist in 27.334 Stückaktien zerlegt.

→ 6 Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4 % für den Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses ermittelt worden.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen, welche zur Gänze die Körperschaftsteuer des Jahres 2004 betrafen und aufgrund eines anhängigen Berufungsverfahrens gebildet wurden, wurden im Geschäftsjahr 2008 ordnungsgemäß verwendet.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich waren.

→ 7 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Allgemeine Angaben

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

AKTIVA

→ 8 Anlagevermögen – Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§226 Abs. 1 UGB) ist aus dem tieferstehenden Anlagenspiegel ersichtlich:

	Anschaffungswert 01.01.2008 31.12.2008	Zugang	Abgang	AfA kumuliert 01.01.2008 31.12.2008	Buchwert 01.01.2008 31.12.2008	Abschreibung Zuschreibung
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Datenverarbeitungsprogramme	1.388.189,31 13.376,00	0,00 0,00	1.374.813,31 0,00	1.370.792,56 6.688,00	17.396,75 6.688,00	10.708,65 0,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	24.135,32 0,00	0,00 0,00	24.135,32 0,00	24.135,25 0,00	0,07 0,00	0,02 0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark	12.248,69 0,00	0,00 0,00	12.248,69 0,00	12.206,26 0,00	42,43 0,00	42,39 0,00
Summe	36.384,01 0,00	0,00 0,00	36.384,01 0,00	36.341,51 0,00	42,50 0,00	42,41 0,00
III. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere d. Anlagevermögens, Wertrechte d. Anlagevermögens	4.413.287,99 4.312.395,14	301.950,00 0,00	402.842,85 0,00	67.390,00 114.430,00	4.345.897,99 4.197.965,14	47.040,00 0,00
Summe Anlagevermögen	5.837.861,31 4.325.771,14	301.950,00 0,00	1.814.040,17 0,00	1.474.524,07 121.118,00	4.363.337,24 4.204.653,14	57.791,06 0,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

Forderungsspiegel	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.001.948,90	17.001.948,90
Vorjahr	18.042.216,06	18.042.216,06
2. Sonstige Forderungen	3.001.064,78	3.001.064,78
Vorjahr	3.552.292,76	3.552.292,76
Summe Forderungsspiegel	20.003.013,68	20.003.013,68
Vorjahr	21.594.508,82	21.594.508,82

→ 10 Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ enthaltenen Forderungen aus Körperschaftsteuervorauszahlungen des Jahres 2008 in Höhe von EUR 226.268,05 werden erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam. Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Forderungen	EUR	85,79
Noch nicht verrechenbare Vorsteuer	EUR	2.774.707,51
Kapitalertragsteuer	EUR	3,43
Körperschaftsteuer-Aktivierung	EUR	226.268,05
	EUR	3.001.064,78

PASSIVA

→ 11 Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen	EUR	74.700,00
Sonstige Rückstellungen	EUR	3.499.300,00
	EUR	3.574.000,00

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Einzelnen um folgende Positionen:

Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	EUR	8.200,00
Rückstellung für Haftung	EUR	3.385.000,00
Rückstellung für nicht abgerechnete Prämien	EUR	81.400,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	EUR	19.700,00
Sonstige Rückstellungen	EUR	5.000,00
	EUR	3.499.300,00

Die Rückstellung für Haftungen wurde aufgrund der in Punkt 1.10.2 der AB-BKO vorgesehenen Schadenersatzpflicht des Bilanzgruppenkoordinators für Schäden, die ein Vertragspartner im Rahmen der Bonitätsprüfung oder der Sicherheitenverwaltung erleidet, gebildet. Die Berechnung erfolgte anhand eines Simulationsmodells unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungswerte.

Verbindlichkeiten

→ 12

Zu den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

Verbindlichkeitspiegel	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis 1 Jahr
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.705.916,75	16.705.916,75
Vorjahr	17.583.569,83	17.583.569,83
2. Sonstige Verbindlichkeiten	3.062.671,71	3.062.671,71
Vorjahr	3.169.887,90	3.169.887,90
Davon aus Steuern	3.061.419,08	3.061.419,08
Vorjahr	3.168.670,62	3.168.670,62
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.252,63	1.252,63
Vorjahr	1.217,28	1.217,28
Summe Verbindlichkeitspiegel	19.768.588,46	19.768.588,46
Vorjahr	20.753.457,73	20.753.457,73

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Vertragspartner	Gegenstand	Jahresmiete	Gesamtbetrag Verpflichtungen der folgenden 5 J.
smart technologies	Nutzungsentgelt	414.876,48	2.074.382,40
APCS Power Clearing and Settlement AG	Nutzungsentgelt	160.680,00	803.400,00
smart technologies	Wartung	145.224,36	726.121,80
CISMO GmbH	Infrastruktur	122.366,52	611.832,60
CISMO GmbH	Reise-, Werbeaufwand	85.131,48	425.657,40
CISMO GmbH	Personal	1.231.714,56	6.158.572,80
OeKB AG	Betrieb Cash Settlement	556.080,96	2.780.404,80
Summe		2.716.074,36	13.580.371,80

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde gemäß § 231 (2) UGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Verrechnungsverbot des § 196 UGB wurde beachtet.

III. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

→ 13 Zahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt war in der Gesellschaft ein Angestellter (Vorjahr: ein Angestellter) beschäftigt.

Angaben zu den Organen

Im Geschäftsjahr 2008 waren folgende Personen für die Geschäftsführung tätig:

Vorstand:

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager, Vorsitzender des Vorstandes

Wolfgang Aubrunner

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Aufsichtsrat:

Mag. Dr. Harald Stindl, Vorsitzender

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg, Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Georg Zinner, Stellvertreter des Vorsitzenden

Ing. Gerhard Benckendorff

Mag. Roland Chvatal (seit 21.05.2008)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger (bis 20.05.2008)

KommR Ing. Dr. Johann Grünberger (seit 16.06.2008)

Mag. Klaus Gugglberger

Mag. Ernst Mertl

Ing. Mag. Helmut Miksits (bis 20.05.2008)

Dipl.-Ing. (FH) Manfred Pachernegg (seit 21.05.2008)

Dr. Johannes Seiringer

Dr. Gerhard Siegl (bis 16.06.2008)

Ing. Mag. Michael Woltran

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates – mit Ausnahme von Herrn Dipl.-Ing. (FH) Manfred Pachernegg und Herrn Mag. Roland Chvatal – wurden in der dritten ordentlichen Hauptversammlung vom 25.05.2004 neu gewählt, wobei die Funktionsperiode laut Satzung bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 beschließt, festgelegt wurde. Herr Dipl.-Ing. (FH) Manfred Pachernegg und Herr Mag. Roland Chvatal wurden in der 7. ordentlichen Hauptversammlung vom 20.05.2008 mit Wirkung ab 21.05.2008 für die restliche Funktionsdauer in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 375.950,12 (2007: EUR 327.525,32).

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2008 pauschalierte Aufwandsentschädigungen in Höhe von EUR 5.550,00 (2007: EUR 5.550,00) ausbezahlt.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der

AGCS Gas Clearing and Settlement AG

Alserbachstraße 14–16, 1090 Wien

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31.12.2008 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 13.03.2009

Hübner & Hübner
Wirtschaftsprüfung GmbH



Mag. Andreas RÖTHLIN
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

MMag. Roland TEUFEL
Steuerberater

Eine Offenlegung oder Veröffentlichung und Vervielfältigung in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks oder eines bloßen Hinweises auf unsere Prüfung ist nicht zulässig.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2008 aufgrund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen, der schriftlich vom Vorstand erstatteten Berichte sowie der wiederholten persönlichen Gespräche, in denen der Vorstand regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet hat, die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gebilligt.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2008 und des Lageberichtes wurde durch die Hübner & Hübner Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt; dem Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde daher der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der gemäß § 92 (4a) Aktiengesetz zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses vom Aufsichtsrat zu bestellende Prüfungsausschuss hat seine Aufgabe wahrgenommen und am 24.03.2009 getagt. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 96 Aktiengesetz den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31.12.2008 ausgewiesenen Bilanzergebnisses (gemäß § 126 Aktiengesetz) geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat in weiterer Folge den Jahresabschluss 2008 in seiner Sitzung am 26.05.2009 gebilligt, der dadurch gemäß § 125 (2) Aktiengesetz festgestellt ist, und sich mit dem vom Vorstand erstatteten Vorschlag betreffend die Verwendung des Jahresergebnisses 2008 einverstanden erklärt.

Für die im Berichtsjahr geleistete ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand der AGCS Gas Clearing and Settlement AG sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Wien, im Mai 2009

Der Aufsichtsrat

Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Der Vorstand der AGCS Gas Clearing and Settlement AG unterbreitet den Vorschlag, den im Jahresabschluss zum 31.12.2008 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von EUR 95.127,60 – dieser setzt sich zusammen aus einem Jahresfehlbetrag von EUR 100.560,99 und einem Gewinnvortrag von EUR 5.433,39 aus dem Geschäftsjahr 2007 – auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

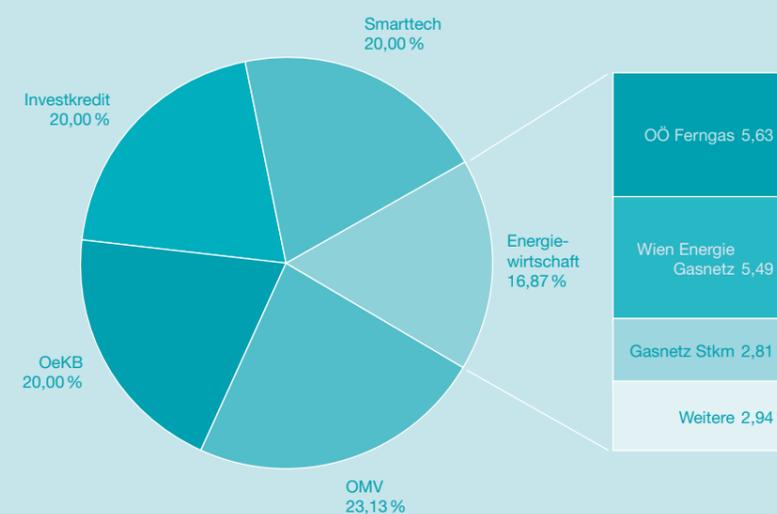
Wien, im Mai 2009

Der Vorstand

Eigentümerstruktur zum 31.12.2008

Aktionäre	Anteil ¹⁾ %
OMV Gas GmbH	23,13
Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft	20,00
Investkredit Bank AG	20,00
„smart technologies“ Management-Beratungs- u. Beteiligungsgesellschaft mbH.	20,00
Oberösterreichische Ferngas Aktiengesellschaft	5,63
Wien Energie Gasnetz GmbH	5,49
Gasnetz Steiermark GmbH	2,81
Linz Gas/Wärme GmbH für Erdgas und Wärmeversorgung	1,00
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	0,69
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft	0,45
BEGAS – Burgenländische Erdgasversorgungs-Aktiengesellschaft	0,44
Elektrizitätswerk Wels Aktiengesellschaft	0,17
Energie Graz GmbH & Co KG	0,16
Energie Klagenfurt GmbH	0,03
Gesamt	100,00

1) Werte gerundet



Aufsichtsrat:

Mag. Dr. Harald Stindl
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Vorsitzender Stellvertreter

Dr. Georg Zinner
Vorsitzender Stellvertreter

Ing. Gerhard Benckendorff

Mag. Roland Chvatal (seit 21.05.2008)

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger (bis 20.05.2008)

KommR Ing. Dr. Johann Grünberger (seit 16.09.2008)

Mag. Klaus Gugglberger

Mag. Ernst Mertl

Ing. Mag. Helmut Miksits (bis 20.05.2008)

Dipl.-Ing. (FH) Manfred Pachernegg (seit 21.05.2008)

Dr. Johannes Seiringer

Dr. Gerhard Siegl (bis 16.09.2008)

Ing. Mag. Michael Woltran

Vorstand

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager
Vorsitzender

Wolfgang Aubrunner

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

AGCS Gas Clearing and Settlement AG, Wien
FN 217593s, Handelsgericht Wien

Satz: Martina Gaigg

Druck: Ueberreuter Digitaldruck GmbH
A-2100 Korneuburg, Industriestraße 1

Kontakt

AGCS Gas Clearing and Settlement AG

A-1090 Wien, Alserbachstraße 14–16

Telefon: +43 1 319 07 01

Fax: +43 1 319 07 01-70

E-Mail: office@agcs.at

www.agcs.at